

Akademie für Friedensbildung und Friedenskunst

Mit der neuen Friedens-Akademie im Adma-Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen wird allen Interessierten ein breites Bildungs- und Praktikums-Angebot auf dem Sektor „Friedenskultur-Förderung und -Bildung“ sowie „Konflikt-Prävention und friedliche Konfliktlösung in den Bereichen Privat-, Berufs- und Geschäftsleben“ zur Verfügung gestellt in Form von Vorträgen, Seminaren, Workshops, Kursen und Trainings.

In der neuen Friedens-Akademie wird allen künstlerisch und kreativ Interessierten durch ein breites Bildungs- und Praktikums-Angebot die Möglichkeit geboten, ihre künstlerischen Fähigkeiten mit den Prinzipien des Friedens zu vereinen, ihre persönliche Friedenskunst zu entwickeln und zu entfalten und so Kunstwerke des Friedens zu schaffen. Hierzu zählen die Kunstbereiche Literatur, bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst, Fotografie wie auch alle modernen Bereiche der Kunst.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, finden die FRIEDENSTAGE SCHLOSS RUDOLFSHAUSEN statt, in denen Interessierten ein breites Angebot von Schnupper-Vorträgen zum Thema „Frieden“ zur Verfügung gestellt wird. Die ersten FRIEDENSTAGE werden am 19.04.2012 feierlich eröffnet und finden vom 20. bis 22.04. statt. Vortragsthemen sind u.a.: Weltweites Friedensbrauchtum, Konflikt als Chance auf dem Weg zum Frieden, Frieden mit den Eltern, Frieden mit dem Krebs, Konflikt-Prävention im Berufsleben, Humane Trennung und Scheidung usw.

Einmal jährlich schreibt die Akademie für Friedensbildung und Friedenskunst den Friedensgeschichtenwettbewerb „Meine schönste Friedensgeschichte“ aus, an dem alle Personen ab 16 Jahren teilnehmen können. Die schönsten Friedensgeschichten werden in einem Buch mit dem Titel „Die schönsten Friedensgeschichten“ publiziert. Die drei besonders bemerkenswerten Friedensgeschichten werden in einer feierlichen Veranstaltung prämiert.

Initiatorin und Leiterin Helene Walterskirchen

Helene Walterskirchen ist erfolgreiche Sachbuch-Autorin, Publizistin und Kultur-Mentorin. Sie hat eine Reihe von Sachbüchern im Bereich „Gesellschaftskultur“ und „Lebenskultur“ in namhaften Verlagen veröffentlicht. Als Kultur-Mentorin hat sie verschiedene Kulturprojekte initiiert und realisiert, unter anderem „Bildungsförderung von armen Kindern und Jugendlichen in Südägypten“, die „Friedensbänderole“, das Ernährungskulturprojekt „Kids for Fruit“ u.a. Mehr über Helene Walterskirchen finden Sie auf ihrer Homepage www.helene-walterskirchen.de.

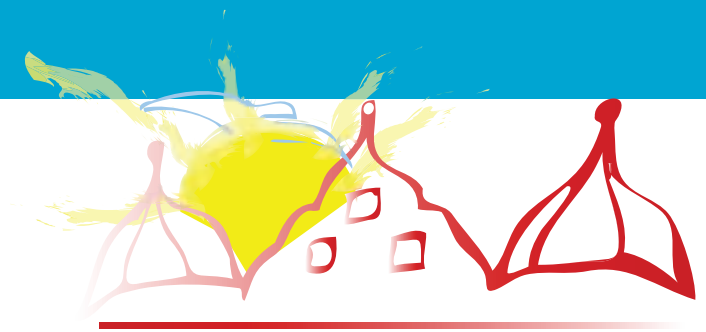


Adma-Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen

Hauptstr. 22
86859 Holzhausen-Igling

Tel. 08241/800 43 41
Fax 08241/800 43 42

www.schlossrudolfshausen.de
www.helene-walterskirchen.de
www.admacum.com
www.banderole-frieden.de



Adma-Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen

Akademie für
Friedensbildung und
Friedenskunst

Ausstellung Volkskunstwerk
„Bänderole für den Frieden“

Helene Walterskirchen

AdmaCUM e.V.

Adma-Publications

Schloss Rudolfshausen Historisches

Im Jahr 1579 kaufte Ludwig Welser, der aus der bekannten Augsburger und Nürnberger Patrizierfamilie von Großkaufleuten stammte, und als Pfleger der Herrschaft Hohenschwangau im Dienst stand, das bestehende Gebäude samt Ländereien in Holzhausen (zwischen Landsberg am Lech und Buchloe) und baute es zu einem herrschaftlichen Edelmanssitz aus. Er taufte das Gebäude, mit Einwilligung des damaligen Kaisers Rudolf II., „Schloss Rudolfshausen“.

Nach seinem frühen Tod kam das Schloss über die Fugger zum Kloster Heilig Kreuz in Augsburg und von dort im Jahre 1643 an das Kloster Steingaden. Es diente fortan als Pfarrhof. Nach der Säkularisation 1803 ging das Schloss in eine Pfarrpründestiftung über und wurde weiter als Pfarrhof genutzt. Durch eine Pfarrgemeindereform wurde im Jahre 2009 die Pfarrei Holzhausen aufgelöst und ging in die Pfarreiengemeinschaft Igling über. Zwei Jahre lang war das Gebäude verwaist. Im Herbst 2011 fand das Schloss eine neue Nutzerin: Helene Walterskirchen, Münchner Autorin, Publizistin und Kultur-Mentorin, wohnt und arbeitet nun zusammen mit ihrer Tochter in dem historischen Gebäude.



Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen

Schloss Rudolfshausen war immer Kulturzentrum der Gemeinde Holzhausen und Umgebung - anfangs wurde hier die weltliche Edelmannkultur gepflegt und danach lange Zeit die religiöse, christliche Kultur. Als Pfarrhof war das Schloss zwar auch immer Wohnung für den Pfarrherrn, aber auch Zentrum des gemeinschaftlichen, sozialen Lebens der Pfarrgemeinde.

Es ist ein Anliegen von Helene Walterskirchen die alte Tradition des Hauses als Kulturzentrum der Gemeinde und Region weiterzuführen und beide Aspekte – weltliche und religiöse Kultur zu vereinen. Ein zentrales Thema spielt hierbei der FRIEDEN und die Förderung einer Friedenskultur und Friedenskunst. Hierzu hat Helene Walterskirchen zwei zentrale Bereiche geschaffen:

- 1. Die Dauer-Ausstellung des Volkskunstwerks „Banderole für den Frieden (eröffnet am 3.12.2011)**
- 2. Die „Akademie für Friedensbildung und Friedenskunst“ (Eröffnung am 19.04.2012)**

Mehr Infos über das Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen finden Sie unter www.schlossrudolfshausen.de



Ausstellung „Banderole für den Frieden“

Im Juni 2010 startete das von Helene Walterskirchen und ihrer Tochter Alexandra initiierte Volkskunstwerk des Friedens, die „Banderole für den Frieden“, auch kurz „Friedensbänderole“ genannt. Ziel des Projektes ist es, Menschen, die „ja“ zum Frieden sagen, auf der Banderole namentlich zu erfassen und sie dazu zu motivieren, ihr „inneres Friedensbild“ darauf zu malen. Die „Friedensbänderole“ geht in Schulen, zu Seniorenheimen, zu Kirchen- und Jugendveranstaltungen. Sie wächst kontinuierlich. Es war ein Anliegen der Initiatorinnen, das Volkskunstwerk in einer festen Ausstellung den Menschen zu präsentieren. Dieser Wunsch konnte in Schloss Rudolfshausen realisiert werden. Am 3. und 4.12.2011 wurde die Ausstellung des über 700 Meter langen Volkskunstwerks des Friedens, mit Namen und Malereien von mehr als 1.400 Menschen aus 16 Ländern der Welt, im Adma-Kulturzentrum Schloss Rudolfshausen eröffnet.

Die Ausstellung steht allen Interessierten jeweils am 1. Samstag des Monats, von 10.00 bis 14.00 Uhr, offen. Gruppen oder Schulklassen können die Ausstellung auch gerne nach vorheriger Terminabsprache außerhalb der Öffnungszeiten besuchen. Im Atelier können sich die Besucher auf der Friedens-Bänderole eintragen und ihr Friedensbild darauf malen (Eintritt frei -Spenden herzlich willkommen)

Mehr Infos über die „Friedensbänderole“ finden Sie unter www.banderole-frieden.de

